

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

27.12.1914 (No. 354)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 354

Sonntag, den 27. Dezember 1914

157. Jahrgang

Expedition:
Karl Friedrich-Str. 14 (Fernsprech-
anschluß Nr. 951, 952, 953, 954), wofür auch
Kupfer in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 A 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung,
Briefträgergebühren eingerechnet, 3 A 67 P — Einrückungsgebühren: die 6 mal gespaltene Zeitspalte oder deren
Raum 25 P Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreifer Rabatt, der bei Abgabe, zwangs-
weiser Beilegung und Konturverfahren hinfällig wird. Erfüllungsort Karlsruhe.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte
werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung
übernommen.

Staatsanzeiger.

Auf dem Felde der Ehre sind gefallen:

in Togo (Zentralafrika): Heinrich Klempp, Eisenbahnassistent, beurlaubt zum Dienst bei den Kolonialbahnen in Togo, Maschinengewehrführer;
am 21. August 1914: Wendelin Hörner, Unterlehrer an der Volksschule in Eppingen, Gefreiter der Reserve;
am 3. September 1914: Karl Singer, Zeichenlehrerkandidat an der Gewerbeschule in Freiburg, Gefreiter der Reserve;
am 26. September 1914: Julius Ritter, Justizaktuar beim Notariat Mannheim, Gefreiter der Reserve;
am 8. Oktober 1914: Karl Heintzelmann, Hauptlehrer an der Volksschule in Bruchsal, Unteroffizier der Reserve;
am 8. Oktober 1914: Heinrich Müller, Hauptlehrer an der Volksschule in Hängelberg, A. Böttich, Unteroffizier der Reserve;
am 13. Oktober 1914: Oskar Lacroix, Hauptlehrer an der Volksschule in Pforzheim, Erfahrungsveteran;
am 14. Oktober 1914: Wilhelm Menold, Hauptlehrer an der Volksschule in Michelbach, A. Eberbach, Gefreiter der Reserve;
am 15. Oktober 1914: Hermann Boshert, Bureaugehilfe in Rheinau, Offizierstellvertreter;
am 18. Oktober 1914: Alfred Bunsch, Unterlehrer an der Volksschule in Neuenstein, A. Bühl, Unteroffizier der Reserve;
am 20. Oktober 1914: Joseph Eiermann, Hauptlehrer an der Volksschule in Buchheim, A. Reßkirch, Unteroffizier der Reserve;
am 20. Oktober 1914: Heinrich Grittmann, Unterlehrer an der Volksschule in Gbrüchen, A. Pforzheim, Unteroffizier der Reserve;
am 20. Oktober 1914: Robert Himmelstein, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Malsch, A. Ettlingen, Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter;
am 20. Oktober 1914: Friedrich Metzger, Lehramtspraktikant an der Realschule mit Realgymnasium in Singen, Unteroffizier der Reserve;
am 21. Oktober 1914: Eugen Danneffel, Hauptlehrer an der Volksschule in Kaltbrunn, A. Wolfach, Unteroffizier der Reserve;
am 21. Oktober 1914: Friedrich Jülich, Professor an der Lehrsingschule in Mannheim, Leutnant der Reserve;

am 21. Oktober 1914: Heinrich Ludwig, Hauptlehrer an der Volksschule in Großscholzheim, A. Adelsheim, Unteroffizier der Reserve;
am 21. Oktober 1914: Adam Raffinger, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule in Mannheim, Kriegsfreiwilliger;
am 21. Oktober 1914: Konrad Balthar, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Mannheim, Refrut;
am 22. Oktober 1914: Albert Hölzli, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Dietlingen, A. Pforzheim, Einjährig-Freiwilliger;
am 25. Oktober 1914: Ewald Maier, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Pforzheim, Einjährig-Freiwilliger;
am 26. Oktober 1914: Johann Keitel, Lehramtspraktikant an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden, Wieselbühl der Reserve;
am 26. Oktober 1914: Heinrich Schreitmüller, Geometer in Mannheim;
am 28. Oktober 1914: Johann Bischoff, Unterlehrer an der Volksschule in Grombach, A. Sinsheim, Unteroffizier der Reserve;
am 28. Oktober 1914: Theodor Fundinger, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Karlsruhe, Refrut;
am 29. Oktober 1914: Hugo Förderer, Lehramtspraktikant am Friedrichsgymnasium in Freiburg i. Br., Kriegsfreiwilliger;
am 7. November 1914: Friedrich Saffner, Kulturaufseher.
am 22. November 1914: Hermann Hölzler, Geometer in Karlsruhe.

Gestorben sind

an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Wunden:

am 2. Oktober 1914: Richard Berger, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Sickingen, A. Bretten, Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter;
am 19. Oktober 1914: Matthäus Dummel, Hauptlehrer an der Volksschule in Heinstetten, A. Reßkirch, Gefreiter der Reserve;
am 21. Oktober 1914: Dr. Karl Feißkohl, Lehramtspraktikant, zuletzt am Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim, Einjährig-Freiwilliger;
am 23. Oktober 1914: Fridolin Kehler, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Ulm, A. Oberkirch, Refrut.

Bekanntmachung

betreffend die Gebühren für die Untersuchung des in das Zollland eingehenden Fleisches.

Auf Grund des § 22 Nr. 3 des Gesetzes, betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 547) hat der Bundesrat beschlossen:
Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges betragen die im § 4 Nr. 2 und 3 der Gebührenordnung für die Untersuchung des in das Zollland eingehenden Fleisches vorgesehenen Gebühren für die Untersuchung auf Trichinen:

- a) für ein einzelnes Stück Fleisch ausgenommen Speck (z. B. Schinken, Stück Pöckelfleisch und dergleichen) im Gewichte bis zu 4 kg 0,25 M.,
- b) für ein Stück Speck im Gewichte bis zu 4 kg 0,15 M.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft

Berlin, den 17. Dezember 1914.

Der Reichskanzler.
In Vertretung: De Lbr ü d.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 27. Dezember.

Günstige Nachrichten von den Kriegsschauplätzen in West und Ost.

W.L.V. Großes Hauptquartier, 25. Dez. vormittags: In Flandern herrschte gestern im allgemeinen Ruhe.

Defilich Festubert wurde den Engländern, anschließend an die am 20. Dezember eroberte Stellung, ein weiteres Stück ihrer Befestigungen entzogen. Bei Chivry, nordöstlich Bailly, hoben unsere Truppen eine feindliche Kompanie aus, die sich vor unserer Stellung eingekesselt hatte. 172 Franzosen wurden hierbei gefangen genommen. Bei dem Versuche, die Stellung uns wieder zu entreißen, hatte der Feind starke Verluste.

Französische Angriffe bei Souain und Perthes, sowie kleine Vorstöße nordwestlich Verdun und westlich Arras wurden abgewiesen.

Im Osten blieb gestern die Lage unverändert.

W.L.V. Großes Hauptquartier, 26. Dez. vormittags: Bei Neuport sind in der Nacht vom 24. bis 25. Dezember Angriffe der Franzosen abgewiesen worden.

Der Erfolg der Kämpfe bei Festubert mit Jüdern und Engländern läßt sich erst heute übersehen. 19 Offiziere und 819 Farbige und Engländer wurden gefangen genommen. 14 Maschinengewehre, 12 Minenwerfer, Scheinwerfer und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. Auf dem Kampffelde ließ der Feind über 3000 tote. Eine von den Engländern zur Bestattung der Toten erbetene Waffenruhe wurde bewilligt. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Bei kleineren Gefechten in der Gegend von Lihons, südöstlich Amiens und Tracy-Le Val, nordöstlich Compiègne, machten wir gegen 200 Gefangene.

In den Vogesen südlich Diedolshausen und im Oberelsaß, westlich Sennheim, sowie südwestlich Altkirch kam es gestern zu kleinen Gefechten. Die Lage blieb dort unverändert.

Am 20. Dezember, nachmittags, warf ein französischer Flieger auf das Dorf Inor neun Bomben, obgleich dort nur Lazarette sich befinden, die auch für Fliegerbeobachtungen ganz deutlich kenntlich gemacht sind. Rennenswerter Schaden wurde nicht angerichtet. Zur Antwort auf diese Tat und auf das neuliche Bombenwerfen auf die offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Freiburg im Breisgau wurden heute morgen einige der in der Position von Nancy liegende Orte von uns mit Bomben mittleren Kalibers belegt.

Defilicher Kriegsschauplatz: Russische Angriffe auf die Stellungen bei Löhren wurden abgeschlagen. 1000 Gefangene blieben in unseren Händen.

In Nordpolen nördlich der Weichsel blieb die Lage unverändert. Südlich der Weichsel schritt unser Angriff am Czura-Abschnitt fort. Auf dem rechten Pilica-Ufer südöstlich Tomaszow war unsere Offensive von Erfolg begleitet. Weiter südlich ist die Lage unverändert.

Ein mißglückter englischer Flottenvorstoß.

W.L.V. Berlin, 26. Dez. (Amtlich.) Am 25. Dezember vormittags machten leichte englische Streitkräfte einen Vorstoß in die deutsche Bucht. Von ihnen mitgeführte Wasserflugzeuge gingen gegen unsere Flußmündungen vor und warfen hierbei gegen zu Anker liegende Schiffe und einen in der Nähe von Cuxhaven befindlichen Gasbehälter Bomben, ohne zu treffen und Schaden anzurichten. Unter Feuer genommen, zogen sich die Flugzeuge in westlicher Richtung zurück. Unsere Luftschiffe und Flugzeuge starteten gegen die englischen Streitkräfte auf. Hierbei erzielten sie durch Bombenwürfe auf zwei englische Zerstörer und einen Begleitdampfer Treffer. Auf letzterem wurde Brandwirkung beobachtet. Aufkommendes nebligtes Wetter verhinderte sonstige Kämpfe.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabes:
v. Behndt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberpostinspektor Konrad Auer in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnverwalter Max Scheid in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Mitterkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifenordens zu erteilen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg auf die katholische Pfarrei Saig, Dekanats Neustadt, präferierte bisherige Pfarrkurat Hermann Hilbenbrand in Dillweissenstein ist am 29. November 1914 kirchlich eingesetzt worden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 17. Dezember 1914 den Revisionsassistenten Alfred Vueb beim Bezirksamt St. Blasien zum Revisor ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 15. Dezember 1914 wurde Eisenbahnsekretär August Paul in Neustadt (Schwarzwald) nach Titisee versetzt.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 25. Dez. Amtlich wird verlautbart am 24. Dez. mittags: Im oberen Nagy-Agertal bei Dekoraszo geht der Kampf. Im Latorczatal wiesen unsere Truppen gestern mehrere Angriffe unter großen Verlusten für die Russen ab und zersprengten ein feindliches Bataillon. Im oberen Ungtal gewinnt unser Angriff allmählich Raum gegen den Ujzokerpass. Bei Nag wurden im Gebiet dieses Karpathentales 650 Russen gefangen genommen. Die Kämpfe an der galizischen Front dauern fort. An der unteren Nida wurden am 2. Dezember über 2000 Russen gefangen. Im Raume von Tomaszow und an der Rawa-Bzuralinie wird weiter gekämpft. Vom 11. bis 20. Dezember wurden insgesamt 43 000 Russen gefangen. In der Monarchie befinden sich bereits 200 000 Kriegsgefangene. v. Hüfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Wien, 25. Dez. Amtlich wird verlautbart: Wien, den 25. Dezember mittags: Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz wurde gestern an einem großen Teil der Front weitergekämpft. Unsere Kräfte im Nagy-, Ag- und Latorca-Gebiet wiesen mehrere Angriffe unter schweren Verlusten des Feindes ab.

Nächst des Ujzoker-Passes nahmen wir eine Grenzhöhe. In Galizien wurde der Gegner weiter gegen Lisko zurückgedrängt. Zwischen Wislok und Biala hingegen setzte er seine Angriffe den ganzen Tag und mit besonderer Intensität am Weihnachtsabend und in der Heiligen Nacht fort.

Im Dunajec und an unserer unveränderten Front in Russisch-Polen fanden teils Artilleriekämpfe statt, teils herrschte Ruhe. Auf dem Balkankriegsschauplatz hat sich nichts ereignet.

Im Norden wie im Süden gedenken unsere braven Truppen dankbar der Heimat, die so reiche Weihnachts-

gaben sandte. Daß sich auch die Fürsorge des Deutschen Reiches mit großen Spenden beteiligte, wurde als neuer Beweis der innigen Zusammengehörigkeit der verbündeten Heere warm empfunden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Vom türkischen Kriegsschauplatz.

Wien, Konstantinopel, 24. Dez. Das Hauptquartier meldet: Auf der kaukasischen Front trugen unsere Truppen zwischen Olti und Id einen entscheidenden Sieg davon. Die Schlacht dauerte mit neuen Erfolgen für uns noch fort. Bis jetzt erbeuteten wir 6 Geschütze und über 1000 Gefangene, darunter einen Obersten, und eine Menge Munition und Kriegsmaterial. — Ein englischer Kreuzer versuchte gestern, in Akaba einzudringen, wurde aber gezwungen, sich unter dem Feuer unserer Geschütze sofort wieder zurückzuziehen. Das Feuer des Kreuzers richtete keinen Schaden an.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung von dem heute nachmittag 12 1/2 Uhr infolge eines Schlaganfalles erfolgten Hinscheiden unseres lieben, treubesorgten Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des

Großherzoglichen Notars a. D.

Julius Ott

Karlsruhe, den 25. Dezember 1914.
Hirschstraße 71

In tiefer Trauer:

- Frau Auguste Ott geb. Schweikert
- Dr. Friedrich Ott, Großh. Amtsrichter in Tauberbischofsheim, z. Zt. beim Ersatzbataillon des R.-I.-R. Nr. 40 in Mannheim
- Auguste Liebler geb. Ott
- Eugen Ott, Apotheker, z. Zt. im Felde
- Frieda Ott
- Heinrich Ott, stud. elektr.
- Max Liebler, Großh. Oberkirchensteuerinspektor und ein Enkelkind.

Belleidsbesuche werden dankend abgelehnt.
Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. A.986

Das Baby

Abbildung von Babykleidung, Schnittübersichten, Teilansichten, :: dazu erklärender Text ::

Bearbeitet und herausgegeben von Doris Kieferwetter und Hermine Steffahn

Junge Mütter können sich mit Hilfe des Buches alles Nötige für die vielen Bedürfnisse des kleinen Menschenkinde selbst anfertigen; aber die Sachen dürfen nicht nur „niedlich“ werden, sondern müssen vor allem zweckentsprechend und hygienisch einwandfrei sein! Darin wird oft noch viel gefehlt!

Mütterchens Liebling:

Wie blühen die Auglein, wie lacht das Mündchen,
Wie dehnt sich so wohligh mein kleines Kindchen
Nach lauem Bade im weißen Kissen —
Jetzt woll'n wir uns anzuziehen beginnen
Mein kleiner Wicht, — hier das Hemdchen mit Spitzen
Die Strümpfchen, das Kleidchen, — wie alles tut sitzen —
Ich hab ja auch alles alleine gemacht,
für dich hab ich's ja so schön ausgedacht!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt von G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B.

Bürgerliche Rechtspflege.

- a. Streitige Gerichtsbarkeit.
- N.386. Bruchsal. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schmiedemeisters Engelhard Angent in Heilsheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Bornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Bruchsal, 22. Dez. 1914. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
- N.386. Bruchsal. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenfabrikanten August Busse in Bruchsal wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Bornahme der Schlußverteilung aufgehoben. Bruchsal, 22. Dez. 1914. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
- N.386. Konstanz. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Drogerienbesizers Leo Edert in Konstanz, Inhabers der Firma Gebrüder Heintlich, Drogerie Ludwigstr. in Konstanz wurde nach vollzogener Schlußverteilung aufgehoben. Konstanz, 19. Dez. 1914. Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
- N.373. Oberkirch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesizers Max Huber in Maijach (Autogast) wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben. Oberkirch, 21. Dez. 1914. Großh. Amtsgericht.

Das **Karlsruher Adreßbuch**

für 1915

ist erschienen!

Der Verlag des Karlsruher Adreßbuches

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlriedrichstraße 14.